

Auszeichnung für Mastholter Kindergärten

Caritas-Diözesanverband verleiht Kinderrechte-Preis

■ **Rietberg-Mastholte (NW).** Anerkennung von höchster Stelle für die beiden katholischen Mastholter Kindergärten: Dem Kindergarten Mastholte-Süd und dem Kindergarten St. Jakobus ist vom Diözesan-Caritasverband Paderborn jetzt der Kinderrechte-Preis verliehen worden. Die beiden Einrichtungen wurden für den Bau eines Wasser- und Sandspielbereichs ausgezeichnet. Bei der Umsetzung des Projekts in den beiden Kindergärten stand besonders die demokratische Beteiligung der Kinder im Mittelpunkt.

„Das haben wir gewonnen!“ Stolz hält Leonard die Urkunde des Kinderrechte-Preises in die Höhe. „Und 500 Euro gab es auch noch“, erzählt Adrian und fügt lachend hinzu: „Die kommen auf die Bank!“

Neben Leonard und Adrian gehörten noch 14 weitere Kinder zu den Bauausschüssen der Kindergärten. In diesen beiden Gremien liefen alle Fäden der Bauarbeiten zusammen. Gemeinsam wurde beraten und demokratisch beschlossen.

„Der Bau der Wasser- und Sandspielanlagen in unseren Einrichtungen zeigt beispielhaft unser ganzheitliches Bildungskonzept“, erklärt Maria Held, die Leiterin der beiden Kindergärten. Insbesondere der Anspruch, die Kinder aktiv an Entscheidungen zu beteiligen und dabei ihre geistige und körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken, sei damit zum Ausdruck gekommen, so Maria Held. „Diese Resilienzförde-

rung ist für uns ein ganz zentrales Anliegen.“

Und das geschieht mit großem Erfolg, wie Angelika Kirchhoff, die stellvertretende Leiterin der beiden Kindergärten, deutlich macht: „Wenn es um Dinge geht, die sie direkt betreffen, dann lassen sich die Kinder in unseren Einrichtungen nicht mit dem Satz abspesen: Dafür bist du noch zu klein.“

Der Anspruch der Mastholter Einrichtungen, Kinder möglichst früh mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen, war für den Diözesan-Caritasverband mitentscheidend, den Kinderrechte-

Preis in der Alterskategorie bis sechs Jahren nach Mastholte zu vergeben. Schließlich ging es bei

Kinder sollen in ihren Bereichen mitentscheiden

der Auszeichnung, die in diesem Jahr bereits zum dritten Mal vergeben wurde, insbesondere um das Recht der Kinder, in eigenen Belangen mitzuentcheiden und vor allem geschützt zu werden, was ihnen schadet, sowie das Recht, in eigenen Belangen mitzuentcheiden..

Auch die Förderer vor Ort der beiden Projekte freuen sich über diese Prämierung: Dr. Burkhard Lehmann von der Familie-Osthushendrich-Stiftung aus Gütersloh, Hans-Josef Ahrens von der Bürgerstiftung Rietberg und Wilfried Heitmann als Vertreter der Franz und Thea Dupré Stiftung sehen die Auszeichnung als wichtige Anerkennung für den außergewöhnlichen Einsatz von Kindern und pädagogischen Fachkräften.



Stolz präsentieren die kleinen Bauausschussmitglieder die Urkunden: Mit ihnen freuen sich über die Auszeichnung mit dem Kinderrechtepreis (hinten v. l.) Dr. Burkhard Lehmann von der Familie-Osthushendrich-Stiftung aus Gütersloh, Leiterin Maria Held, Wilfried Heitmann als Vertreter der Franz und Thea Dupré Stiftung, Hans-Josef Ahrens von der Bürgerstiftung Rietberg und Angelika Kirchhoff, die stellvertretende Leiterin.